



## **Vernehmlassung ÖV-Programm 2018-2021**

Sie haben den Fragebogen erfolgreich abgesendet.  
Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der  
Vernehmlassung zum ÖV-Programm 2018-2021.

### **Vernehmlassungsantwort von:**

Basler FDP.Die Liberalen  
Marktgasse 8  
4056 Basel  
Schweiz  
Urgese Luca  
mail@lucaurgese.ch

### **Ihre Angaben:**

#### **Frage 1.1: Sind Sie mit den Strategischen Schwerpunkten (Kapitel 4) im Grundsatz einverstanden?**

teils teils

Der Digitalisierung der Fahrgastinformation sowie des Leistungsbezugs (Stichwort E-Ticket) wird kein Gewicht beigemessen. Der Punkt „Wirtschaftlichkeit und Effizienz“ wird inhaltlich schwammig formuliert. So will man den Kostendeckungsgrad halten, er wird aber nicht als strategische oder operative Steuergrösse für die Angebotsausgestaltung definiert.

#### **Frage 1.2: Sollten sie um weitere Schwerpunkte ergänzt werden?**

nein

#### **Frage 1.3: Sollten aus Ihrer Sicht einzelne der Strategischen Schwerpunkte mit Priorität behandelt werden?**

ja

Weiterentwicklung in den Bereichen Tarife, TNW und Organisationsstrukturen  
Ohne die Harmonisierung des trinationalen Fahrausweissortiments und des Ausbaus des grenzüberschreitenden ÖV-Angebots, bleibt der öffentliche Verkehr in der Region Basel ein Stückwerk und wird im schweizerischen Städtevergleich weiter im Hintertreffen bleiben. So täuschen kleine „Erfolge“ wie Grenzach und die 8er Verbindung darüber hinweg, dass hier seit gut 10 Jahren kaum Fortschritte erzielt wurden.

**Frage 2.1: Korrespondieren die Strategischen Schwerpunkte des ÖV-Programms (Kapitel 4) mit den geplanten Angebotsausbauten 2018-2021 (Kapitel 5 und 7)? Sehen Sie Differenzen resp. Lücken?**

teils teils

Die im ÖV-Programm 2018-2021 definierten Massnahmen adressieren ausschliesslich den ersten strategischen Schwerpunkt (Weiterentwicklung des ÖV-Angebots). Mit etwas gutem Willen wird ebenfalls die Förderung und Verbesserung der Transportkette angesprochen. Alle weiteren strategischen Schwerpunkte wie Effizienz, Tarifierung, Qualitätsstandards etc. werden komplett aussen vor gelassen. Somit handelt es sich beim ÖV-Programm fast ausschliesslich um einen quantitativen Leistungsausbau. In Kapitel 4 werden zwar Andeutungen gemacht, was darunter fallen soll, dies sind aber grundsätzliche Stossrichtungen und keine konkreten Massnahmen.

**Frage 2.2: Sind Sie mit den vorgeschlagenen Angebotsausbauten 2018-2021 in Kapitel 5 im Grundsatz einverstanden?**

mehrheitlich ja

**Frage 2.3: Sind Sie im Speziellen mit dem Buskonzept Erlennatt Ost / Schoren (Kapitel 5.2.1) einverstanden?**

ja

**Frage 2.4: Sind Sie im Speziellen mit dem Konzept Flughafenbus (Linie 50, Kapitel 5.2.2) einverstanden?**

ja

**Frage 2.5: Sind Sie im Speziellen mit der Busverbindung Bettingen - Roche - Bahnhof SBB (Linie 42, Kapitel 5.2.3) einverstanden?**

ja

**Frage 3.1: Sind Sie mit den Infrastrukturplanungen**

### **für ÖV-Angebotsausbauten nach 2021 (Kapitel 7) einverstanden?**

mehrheitlich nein

Die Koordination der verschiedenen Verkehrsträger ist aus unserer Sicht mangelhaft. Für uns ist hier kein roter Faden in der Weiterentwicklung des ÖVs zu erkennen. Der Einfluss des S-Bahn Herzstücks, und hier als Beispiel die neue Variante der Haltestelle Kleinbasel, wurde gänzlich ausser Betracht gelassen. Die Tramführung durch die Grenzacherstrasse kann nach dem aktuellen Planstand in Frage gestellt werden. Weiter scheint die S-Bahn-Haltestelle Morgartenring nicht mehr Plangegenstand zu sein. Dies ist aus unserer Sicht anzupassen und die Haltestelle wieder aufzunehmen. Weiter ist bei der Tramlinie 30 alternativ zu prüfen, ob diese aus Sicht der Wirtschaftlichkeit nicht nur bis zur Johanniterbrücke geführt werden soll.

### **Frage 3.2: Welche langfristigen Massnahmen nach 2021 haben aus Ihrer Sicht Priorität?**

- Ausbau S-Bahn Netz (Herzstück, Anschluss EAP) - Bessere Koordination der verschiedenen Verkehrsträger - Trinationale Tarifierung und Harmonisierung des Fahrausweissortiments und Optimierung der organisatorischen Struktur (Stichwort: Verkehrsverbund)

### **Frage 3.3: Gibt es Ihrer Meinung nach neben den genannten weitere Massnahmen, die es in einem langfristigen Zeithorizont zu berücksichtigen gilt?**

„Mobility as a Service“ – Am Beispiel ZVV sieht man, dass nicht alle Leistungen selber erbracht werden müssen (Freigabe betriebsrelevanter Daten wie Fahrpläne etc. und Drittunternehmen können diese Daten nutzen und eigene Leistungen damit anbieten). -> Digitalisierung des Leistungsumfangs.

### **Frage 4: Haben Sie weitere Anliegen oder Bemerkungen zum vorliegenden Entwurf des ÖV-Programms 2018-2021?**